

## DIE STADT UND IHRE UMGEBUNG.

15

von Karlsruhe, das doch als ganz besonders heisser Ort gilt. Die mittlere Schwankung erreicht im April die ungefähre Höhe wie in den Sommermonaten, dagegen ist der März noch ein kühler Monat. Hier dürften die auf den Schwarzwaldbergen lagernden Schneemassen nicht ohne Einfluss sein, die in dieser Zeit erst zum Abschmelzen kommen. Dass in den eigentlichen Sommermonaten Juni, Juli und August die täglichen Schwankungen nicht höher sind, als die angegebenen Beträge, ist für die gesundheitlichen Verhältnisse von wesentlicher Bedeutung und ist eine Eigenthümlichkeit des Freiburger Klimas, die in der später zu erklärenden Vertheilung der Winde ihren Grund hat. Jedenfalls aber liegen die Morgen- und Abendtemperaturen fast durchgängig recht hoch.

Diese hohe Temperatur von Freiburg erscheint noch auffälliger, wenn man die Niederschlagsmenge und die Zahl der Tage mit Niederschlägen betrachtet, die ja die Temperaturen sofort herunterdrücken.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	Dezember	Jahr
Niederschlagsmenge in mm (Liter auf den qm) . . .	38,7	29,1	61,6	49,6	95,3	121,0	111,0	85,6	67,6	101,0	67,6	56,7	884,9
Niederschlagstage .	13	11	15	12	16	16	16	14	12	17	15	13	170
Niederschlagsmenge auf den Tag . .	2,9	2,6	4,1	4,1	5,9	7,6	7,0	6,1	5,6	5,9	4,5	4,4	5,2

Danach ist die Niederschlagsmenge eine der grössten unter den in der Ebene gelegenen Orten von ganz Südwestdeutschland und wird nur von Baden übertroffen; sie übersteigt die für Deutschland beobachtete Durchschnittsmenge von 660 mm ganz beträchtlich.

Auch die Zahl der Regentage ist recht hoch:

	Niederschlagsmenge	Zahl der Tage mit Niederschlägen
Freiburg . . . . .	885 mm	170
Karlsruhe . . . . .	723	177
Baden . . . . .	1111	158
Heidelberg . . . . .	722	167

Sie übertrifft noch die der sonst so übel berufenen Stadt Heidelberg.

Diese Verhältnisse sind nur durch die Lage von Freiburg zu erklären. Die unbehindert einströmenden warmen und feuchten Süd-